



Pravna fakulteta
Univerza v Ljubljani

Pravna fakulteta Univerze v Ljubljani v sodelovanju s
Pravno fakulteto Univerze na Dunaju in Avstrijskim kulturnim forumom Ljubljana

vljudno vabi na

SEMINAR AVSTRIJSKEGA PRAVA

Tema seminarja:

Österreichische und europäische Rechtsterminologie anhand aktueller Rechtsfragen

Seminar bodo vodili

Dr. Claudia Rudolf, Dr. Philipp Klausberger, DDr. Christoph Schmetterer in Dr. Žiga Škorjanc

Seminar bo potekal v nemškem jeziku v dneh od

ponedeljka 15. do vključno petka 19. septembra 2025

na Pravni fakulteti v Ljubljani, Poljanski nasip 2,
vsak dan od 8.30 do 12.30.

Seminar, ki je namenjen pravnikom in sodnim tolmačem za nemški jezik, bo obravnaval različna pravna in terminološka vprašanja s področja civilnega prava.

Seminar bo imel naslednje tematske sklope:

- Rechtsprobleme bei Rechtsgemeinschaften
- Struktur und Terminologie des österreichischen und deutschen Familienrechts
- 10 Jahre EuErbVO – eine Erfolgsgeschichte?
- Die erbrechtliche Position der Lebensgefährten im österreichischen Recht
- Rechtsfragen im Umgang mit digitalen Vermögenswerten: Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen

Kreditno ovrednotenje udeležbe na seminarju: **2 ECTS**

Prispevek za udeležbo na seminarju znaša **40 evrov za prijavo do 11. julija 2025 in 60 evrov za kasnejše prijave.**

Prispevek za študente znaša **25 evrov za prijavo do 11. julija 2025 oziroma 35 evrov za prijavo po tem datumu.**

Interesente prosimo, da čim prej pošljejo svojo pisno prijavo na naslov: alenka.erzen@pf.uni-lj.si

Vljudno vabljeni!

Janez Kranjc



Pravna fakulteta
Univerza v Ljubljani

Povzetek vsebine seminarja avstrijskega prava 2025

Dr. Philipp Klausberger, Universität Wien und Universität Innsbruck

Rechtsprobleme bei Rechtsgemeinschaften

Von einer Rechtsgemeinschaft spricht man, wenn mehrere Personen gemeinsam Träger desselben Rechts sind. Das ist etwa dann der Fall, wenn eine Sache im Miteigentum mehrerer Personen steht, aber auch dann, wenn mehrere Personen gemeinsam einen Vertrag schließen. Bei solchen Gemeinschaften ergeben sich zwei Konfliktfelder: Zum einen geht es darum, wie die Gemeinschaftler ihr Verhältnis untereinander regeln, zum anderen kann es erforderlich werden, gegen Dritte vorzugehen, welche störend in das gemeinschaftliche Recht eingreifen. Diese beiden Fallgruppen werden anhand ausgewählter Beispiele aus der Rechtsprechung erörtert.

DDr. Christoph Schmetterer, Martin Luther Universität Halle-Wittenberg

Struktur und die Terminologie des österreichischen und deutschen Familienrechts

Für das österreichische und deutsche Familienrecht gilt dasselbe wie auch für viele andere Rechtsbereiche. Bei grundsätzlicher Ähnlichkeit gibt es im Detail doch einige Unterschiede. Dieser Teil des Seminars stellt die Struktur und die Terminologie des österreichischen und deutschen Eherechts vor, wobei auch nicht-eheliche Lebensgemeinschaften behandelt werden.

Dr. Claudia Rudolf, Universität Wien

10 Jahre EuErbVO – eine Erfolgsgeschichte?

Die Europäische Erbrechtsverordnung (EuErbVO) ist auf die Rechtsnachfolge von Todes wegen, die nach dem 16. August 2015 verstorben sind, anzuwenden. In den letzten 10 Jahren hatte der Europäische Gerichtshof bereits einige interessante Auslegungsfragen im Zusammenhang mit der EuErbVO zu klären. Diese sowie weitere Erfahrungen mit der EuErbVO werden im ersten Teil vorgestellt.

Die erbrechtliche Position der Lebensgefährten

Der zweite Teil ist der erbrechtlichen Position der Lebensgefährten im österreichischen Recht gewidmet. Diese unterscheidet sich signifikant von jener im slowenischen Erbrecht.

Dr. Žiga Škorjanc, Universität Wien

Rechtsfragen im Umgang mit digitalen Vermögenswerten: Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen

Der Vortrag widmet sich aktuellen Rechtsfragen im Zusammenhang mit digitalen Vermögenswerten und beleuchtet dabei jüngste Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs. Im Fokus stehen die Auswirkungen dieser Urteile auf den Rechtsverkehr mit digitalen Gütern, einschließlich Videos, Software und anderer digitaler Vermögenswerte. Diskutiert werden sowohl die rechtlichen Grundlagen als auch die Herausforderungen, die sich für Marktteilnehmer und Rechtspraxis ergeben.